

Westen

Bad Salzschlirf, Großsenlüder,
Hosenfeld,
Vogelsberg, Schlitzlerland

Süden

Neuhof, Kalbach, Flieden,
Motten, Bad Brückenau,
Kinzigtal

Ansprechpartner:

Bernd Götte (0661) 280-326
Stefan Schaaf (0661) 280-327
Hartmut Zimmermann (0661) 280-321
E-Mail: lokales@fuldaerzeitung.de

Bad Salzschlirfer Feuerwehr nahm 867 000 Euro teures Gebäude in Betrieb / Hohe Eigenleistungen

Einweihung mit viel Blaulicht

Bad Salzschlirf (vn)
„Das ist ein großer Tag für Bad Salzschlirf und für unsere Freiwillige Feuerwehr!“ Gemeindebrandinspektor Jürgen Schlei strahlte über das ganze Gesicht, als das neue 867 000 Euro teure Feuerwehrgerätehaus vor 250 Gästen eingeweiht wurde – eine Feier mit Hindernissen.

Als Bürgermeister Armin Faber seine Rede begann, piepten die Alarmmelder: Der Gemeindebrandinspektor und die Männer der Einsatzabteilung sprangen in ihre Fahrzeuge und brausten mit Blaulicht davon. In der Kurparkresidenz hatte es einen Alarm und auf der Straße nach Müs einen Unfall gegeben. Nach einer Stunde kamen die Männer zurück.

Faber dankte den Feuerwehrleuten für vorbildliches Pflichtbewusstsein und Opferbereitschaft. „Ihre Anerkennung für diese Arbeit zeigt die Gemeinde durch ihr finanzielles Engagement, denn der 867 000 Euro teure Bau war schon ein finanzieller Kraftakt“, sagte Faber. 821 000 Mark hatte das Land bereits 1997 für die Jahre 2005 bis 2007 zugesagt, 93 200 Mark versprach der Landkreis. In sieben Monaten Bauzeit sei ein Gebäude entstanden, auf das man stolz sein könne. Viele Eigenleistungen, für die Faber ausdrücklich dankte, hätten die Gesamtkosten um rund 150 000 Euro gedrückt. Er überreichte Schlei die geschnitzte Figur des Heiligen St. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehrleute.

„Für einen Feuerwehrmann gibt es nichts Schöneres, aber auch nichts Anstrengenderes, als sein eigenes Feuerwehrhaus zu bauen“, begann Planer Jürgen Obermeier, der selbst aktiver Feuerwehrmann ist, seine Rede. Er



Freude bei der Einweihung (von links): Beigeordneter Ulrich Frei, Bürgermeister Armin Faber, Planer Jürgen Obermeier, Gemeindebrandinspektor Jürgen Schlei, Kreisbrandmeister a.D. Karl Müller. Foto: Volker Nies

berichtete, schon 1995 habe es erste Überlegungen gegeben, das 1963 erbaute Feuerwehr zu ersetzen. Mit hohem Einsatz hätten Baufirmen und Feuerwehrleute ein Haus geschaffen, das höchsten Anforderungen genüge. Er erklärte, dass die Feuerwehr Mittel aus dem Vereinsvermögen in die Gebäudeausstattung investiert habe, dass die Ausschreibungen günstige Preise ergeben hätten und dass die Ingenieurgemeinschaft Fleck/Obermeier auf die Hälfte des Honorars verzichtet habe.

Dass die bisherigen Zustände nicht mehr tragbar gewesen seien, erläuterte Gemeindebrandinspektor Jürgen Schlei. Sechs Jahre lang habe man einen Gerätewa-

gen in einer Scheune in der Ortsmitte abstellen müssen. Jetzt seien erstmals alle Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Bad Salzschlirf unter einem Dach vereint, was die Schlagkraft der Wehr deutlich erhöhe. Er dankte der Gemeinde für den finanziellen Einsatz.

Kreisbeigeordneter Ulrich Frei gratulierte der Gemeinde und der Feuerwehr zu dem Gebäude. Eine gute Ausstattung und Ausbildung seien sehr wichtig, doch die Feuerwehr brauche auch Nachwuchs. Er rief die Feuerwehrleute auf, ihre Arbeit in den Kindergärten und Schulen vorzustellen. Komplimente gab es von dem ehemaligen Kreisbrandmeister Karl Müller,

der sagte, mit dem schnellen Ausrücken zu Beginn der Feier habe die Bad Salzschlirfer Wehr ein hervorragendes Beispiel für ihre Einsatzbereitschaft geliefert.

Die Pfarrer Andreas Matthäi und Klaus Brill segneten das Haus für die beiden christlichen Kirchen. Grüße und Geschenke der Nachbarwehren überbrachten Gemeindebrandinspektor Jürgen Reinhardt aus Großsenlüder sowie die Wehrführer Sven Schröter aus Wartenberg-Landenhausen und Jürgen Quanz von der Feuerwehr Schlitz-Ützhausen. Mit festlichen und flotten Takten wurde die Feier von der „In-Takt“-Blaskapelle der Bad Salzschlirfer Feuerwehr umrahmt.